

Geschäfts-Berichte

des

Vorstandes und des Aufsichtsraths

der

Hannoverschen Maschinenbau-Actien-Gesellschaft

vormalß Georg Egestorff,

vorgetragen in der

elften ordentlichen General-Versammlung der Actionaire

zu Hannover

am 15. December 1881.

Hannover.

Druck von August Grimpe.

I.

Bericht des Vorstandes.

Meine Herren!

Unser heutiger Bericht umfaßt die Geschäfts-Periode vom 1. Juli 1880 bis dahin 1881.

Wenn wir am Schlusse des vorjährigen Berichts der Hoffnung Ausdruck gaben, daß die langjährige Krisis, welche auf der Locomotivbranche lastete, demnächst ihr Ende erreicht haben würde und wir sonach besseren Zeiten entgegensehen dürften, so bedauern wir lebhaft, heute constatiren zu müssen, daß sich unsere Erwartung im abgelaufenen Geschäftsjahre nicht bestätigt hat. Die Krisis dauerte nicht nur an, sondern verschärfte sich derart, daß es uns trotz der gemachten größten Anstrengungen nicht möglich war, Ordres von größerem Belang zu erlangen, da die wenigen Bestellungen, welche an den Markt kamen, meist zu solchen billigen Preisen vergeben wurden, daß wir uns nicht entschließen konnten, die abnormen Preise der Concurrnz zu unterbieten und so Aufträge für unser Werk zu erzielen. Die naturgemäße Folge davon war eine so schwache Beschäftigung unseres Etablissements im vergangenen Winter, wie solche seit seiner Gründung selbst in den schwersten Zeiten nicht dagewesen war.

Die Hauptursache zu diesem traurigen Vorkommniß glauben wir in erster Linie auf die Verstaatlichung der hauptsächlichsten Eisenbahnen Norddeutschlands zurückführen zu müssen, indem die betreffenden Verwaltungen vor Verkauf an eine Ergänzung ihres Betriebsmaterials nicht mehr herantreten sind und der Staat nach Uebernahme der respectiven Privatbahnen sich zunächst volle

zahl hat heute bereits die Zahl 1000 überschritten und werden wir auf noch weitere Erhöhung derselben bedacht sein müssen, um den an uns herantretenden Anforderungen Genüge leisten zu können.

Wenngleich auch vorerst die Preise für die erzielten Abschlüsse noch verhältnißmäßig niedrige sind, so dürfte doch auch hierin bald eine Wendung zum Bessern eintreten, wenn die lebhafteste Nachfrage nach Locomotiven und Maschinen, wie es den Anschein hat, von Bestand ist.

Wir werden es uns zur besonderen Aufgabe machen, unser Etablissement in seiner Leistungsfähigkeit auf der Höhe der Zeit und seines alten bewährten Renommées würdig zu erhalten, um bei eintretender günstiger Conjectur von derselben vollen Nutzen ziehen zu können.

Linden, im November 1881.

Hannoversche Maschinenbau-Actien-Gesellschaft

vormals **Georg Eggeforff.**

Helmholtz. Stockhausen.

II.

Bericht des Aufsichtsraths.

Meine Herren!

Wir haben Ihnen zunächst die bedauerliche Mittheilung von dem vor Kurzem erfolgten Ableben des Herrn Directors von Bock zu machen. Derselbe war schon im Anfange dieses Jahres aus Gesundheitsrücksichten aus dem Dienste unserer Gesellschaft ausgetreten, um die geschäftliche Vertretung derselben nach außen zu übernehmen. Wir sind überzeugt, daß Herr von Bock, welcher seit der Begründung unserer Gesellschaft Mitglied des Vorstandes derselben war, und sowohl während dieser Zeit, als auch bereits lange Jahre vorher seine Kräfte mit voller Hingebung der Hannoverschen Maschinenfabrik gewidmet hat, bei allen Angehörigen derselben ein ehrenvolles Andenken bewahrt bleiben wird. In die durch sein Ausscheiden erledigte Stelle des technischen Directors und Mitgliedes des Vorstandes unserer Gesellschaft ist zu Anfang Mai d. J. Herr Director D. Helmholtz, bislang in Bochum, eingetreten.

Die Bilanz vom 30. Juni d. J., welche wir Ihnen nebst dem Inventario, Abschrift des Gewinn- und Verlust-Conto und ausführlichen Nachweisen und Erläuterungen zu jedem einzelnen Conto vorzulegen die Ehre haben, ist von uns mit Hülfe eines Rechnungsverständigen geprüft und richtig befunden worden.

Da die allgemeine Geschäftslage sich im Laufe des vergangenen Jahres in keiner Weise gegen das Vorjahr verbesserte, so haben leider die geringen Betriebsüberschüsse wiederum zur Deckung der Generalkosten, welche bei einer Ausgabe von 122,167 M. 07 S. für Zinsen und Provisionen insgesamt 266,835 M. 65 S. — gegen 278,584 M. 59 S. im Vorjahre — betragen, nicht aus-

gereicht, und es schließt die Bilanz ab mit einem Verluste von 120,718 *M* 97 *S*, gegen 155,540 *M* 35 *S* im Vorjahre.

Zu den einzelnen Conten der Bilanz haben wir Folgendes zu bemerken:

Abgesehen von einem geringen Zugange von 846 *M* 49 *S* zu dem Hauptfabrik-Conto sind auf den Immobilien- und Maschinen-Conten Veränderungen nicht vorgekommen.

Das Utensilien- und Geräthe-Conto hat einen Zugang von 4619 *M* 45 *S* gehabt, hauptsächlich hervorgerufen durch Anschaffung von Modellen, Formen und dergl. zu neuen Commissionen, wofür jedoch, wie üblich, nur der Materialwerth dem Conto belastet ist, während die Mehrkosten im Betrage von 21,039 *M* 63 *S* zu Lasten des Betriebes berechnet wurden.

Durch die gedachten Zugänge von zusammen 5466 *M* 14 *S* hat der Gesamt-Saldo der Anlage-Conten sich von 12,496,617 *M* 75 *S* erhöht auf 12,502,083 *M* 89 *S*.

Die Ausgaben für Erneuerungen haben im vergangenen Jahre *M* 9218. 95.
betragen, wodurch der Bestand des Erneuerungsfonds in voriger Bilanz ad „ 2429. 81.

überschritten wurde um *M* 6789. 14,
so daß dieser letztere Betrag unter den Generalkosten dem Gewinn- und Verlust-Conto belastet werden mußte.

Die auf den Betriebs-Conten vorgekommenen Veränderungen ergeben sich aus folgender Zusammenstellung:

Es war der Bestand am 30. Juni

	1880.	1881.	Abgang.	Zugang.
des Effecten-, Wechsel-, Cassa- und Giro-Conto <i>M</i>	10,119. 87.	7,128. 44.	2,991. 43.	—
der Magazin-Vorräthe . „	356,421. 04.	346,123. 76.	10,297. 28.	—
des Fabrikations-Conto . „	735,675. 10.	903,740. 87.	—	168,065. 77.
des Debitoren-Conto nach Abzug des Delcredere- Conto „	231,050. 75.	368,523. 75.	—	137,473. 10.
	<i>M</i> 1,333,266. 76.	1,625,516. 92.	13,288. 71.	305,538. 87.
				13,288. 71.
				292,250. 16.

Aus dem Zugange zu den Fabrikations-Conten und Debitoren-Conto ergibt sich, daß das Geschäft sich am Schlusse des Jahres etwas zu heben begonnen hatte, und aus dem gleichzeitigen Abgange von den Magazin-Vorräthen, daß bei den Anschaffungen mit der erwünschten Vorsicht vorgegangen ist.

Zu der Berechnung des Werthes der Vorräthe haben wir nichts zu erinnern gefunden.

Der unverändert gebliebene Bestand des Delcredere-Conto ad 290,642 *M* 38 *S* genügt nach den vom Vorstande zu diesem Conto der Bilanz gegebenen Erläuterungen voraussichtlich zur Deckung der unsicheren Forderungen.

Die in der vorigen ordentlichen General-Versammlung vom 23. November 1880 gefaßten Beschlüsse wegen Reorganisation der Finanzen und Abänderung des Statuts sind zur Ausführung gelangt. Die erforderlichen Eintragungen ins Handelsregister sind erfolgt und die gesetzlich vorgeschriebenen Bekanntmachungen durch die Vereinsblätter in den Tagen vom 1. bis 4. December v. J. erlassen worden. Am 4. December d. J. läuft daher das gesetzliche Sperrjahr ab, während dessen die Ausführung der Beschlüsse wegen Reduction des Actien-Capitals suspendirt bleiben mußte, und in Folge einer von uns erlassenen Bekanntmachung wird vom 5. Decbr. an mit der Umstempelung der Stamm-Actien auf den reducirten Nominalwerth von 300 *M* begonnen werden.

Die Convertirung von Stamm-Actien in Prioritäts-Actien hat bislang nur in beschränktem Maße stattgefunden. Von den insgesamt ausgegebenen 17,500 Stück Stamm-Actien waren bis zum 30. Juni d. J. 5628 Stück zur Convertirung in 2814 Stück Prioritäts-Actien eingeliefert. Es blieben also am 30. Juni noch 11,872 Stück unconvertirte Stamm-Actien à 600 *M* im Gesamtwerthe von 7,123,200 *M* zurück, welche nunmehr auf die Hälfte, also auf 3,561,600 *M* reducirt sind. Die zur Convertirung überreichten und nunmehr cassirten 5628 Stück Stamm-Actien sind zu 150 *M* pro Stück statt baarer Einzahlung auf die gezeichneten Prioritäts-Actien angenommen, insgesamt also zu 844,200 *M*, mit welchem Betrage sie in der Bilanz auf der Aktiv-Seite unter der Position Prioritäts-Actien-Capital-Conto verzeichnet wurden, weil die Cassirung erst nach Ablauf des Sperrjahres,

also nach Schluß des Betriebsjahres erfolgen konnte, während die gezeichneten 2814 Prioritäts-Actien, weil sie vor dem Schlusse des letzteren voll eingezahlt wurden, mit ihrem Nominal-Betrage von $500 \times 2814 = 1,407,000 \text{ M}$ auf der Passiv-Seite der Bilanz verzeichnet stehen. Die baaren Einzahlungen auf die gezeichneten Prioritäts-Actien betrugen $2814 \times 200 = 562,800 \text{ M}$, während der rechnungsmäßige Capital-Gewinn, welcher sich daraus ergibt, daß die convertirten Stamm-Actien statt ihres Nominalwerthes von 600 M nur zu 150 M angenommen wurden, sich berechnet auf $450 \times 5628 = 2,532,600 \text{ M}$. —

dazu obiger Capital-Gewinn aus der Reduction

der nicht convertirten Stamm-Actien . . . M 3,561,600. —.

Summa des Capital-Gewinns . . . M 6,094,200. —.

welcher nebst dem aus weiteren Convertirungen von Stamm-Actien in Prioritäts-Actien sich etwa noch ergebenden Gewinne nach §. 65 des Statuts in seiner neuen Fassung zur Ausgleichung der Unterbilanz und zu Abschreibungen und Reservestellungen nach näherer Bestimmung des Aufsichtsraths zu verwenden ist.

Bezüglich unserer Finanzlage haben wir zunächst zu erwähnen, daß unsere Anleihe Schuld durch Rückzahlung von 25,961 M auf 1,614,819 M 05 h herabgegangen ist.

Unsere sonstigen Schulden betragen:

auf Accepten-Conto . . . M 109,533. 96.

auf Creditoren-Conto . . . M 1,062,096. 80.

Summa . . . M 1,171,630. 76.

wovon jedoch die unter den Creditoren ge-

buchten Bestände einiger unserer Gesellschaft

gehörenden Fonds abzusetzen sind mit . . . M 34,183. 74.

Rest . . . M 1,137,447. 02.

Dieselben betragen am 30. Juni 1880 M 1,240,034. 25.

haben sich also vermindert um . . . M 102,587. 23.

Unter den Creditoren befinden sich durch Cautions-Hypothek gesicherte Bankcredite im Betrage von . . . M 752,747. 43.

Dieselben haben gegen den Bestand vom 30. Juni

v. J. ad . . . M 950,840. 26.

abgenommen um . . . M 198,092. 83.

Im Uebrigen ergibt sich die allgemeine Finanzlage unserer Gesellschaft aus folgender Zusammenstellung.

Das eigene und unkündbar angeliehene Capital betrug am 30. Juni d. J.:

das Stamm-Actien-Capital . . . M 10,500,000. —.

das Prior.-Actien-Capital M 1,407,000.

ab für in Zahlung gegebene

Stamm-Actien . . . M 844,200.

" 562,800. —.

das Hypotheken-Capital . . . M 1,614,819. 05.

der Amortisationsfond . . . M 1,760,743. 54.

der Reservefond . . . M 178,446. 33.

der Garantiefond . . . M 41. 56.

Diverse eigene Fonds (unter Creditoren) M 34,183. 74.

M 14,651,034. 22.

Davon sind in den Anlagen engagirt. M 12,502,083. 89.

Von dem Reste ad . . . M 2,148,950. 33.

sind verloren laut Bilanz. . . M 1,660,880. 43.

bleibt eigener Betriebsfond . . . M 488,069. 90.

Der Betriebsfond war am 30. Juni 1880 M 93,232. 51.

hat also zugenommen um . . . M 394,837. 39.

Es gingen nämlich demselben zu durch

Actien-Einzahlungen . . . M 562,800. —.

und es wurden aus demselben verausgabt:

auf Anlagen . . . M 5,466. 14.

aus dem Erneuerungs-

fond . . . M 2,429. 81.

auf Hypothek-Anleihe . . . M 25,961. —.

auf Garantie-Conto . . . M 5,005. 81.

durch Abgang an eigenen

Fonds . . . M 8,380. 88.

durch Verlust . . . M 120,718. 97.

" 167,962. 61.

Zunahme wie oben . . . M 394,837. 39.

Im Betriebe waren laut obiger Zusammenstellung engagirt:

„ 1,625,516. 92.
dazu lieferte der eigene Betriebsfond „ 488,069. 90.

Es waren also Credite erforderlich und
laut obiger Zusammenstellung in Anspruch
genommen im Betrage von „ 1,137,447. 02.

Die gesammten Schulden betrugen am 30. Juni d. J.:

Hypothek-Anleihe „ 1,614,819. 05.
Credite wie vorstehend „ 1,137,447. 02.

Summa „ 2,752,266. 07.

Der Werth der Betriebs-Vorräthe war „ 1,625,516. 92.
folglich waren die Anlagen belastet mit . . . „ 1,126,749. 15.
d. h. mit 9,01% der Selbstkosten der Anlagen im Betrage von
12,502,083 „ 89 s.

Aus dem Vorstehenden ergibt sich, daß unsere Finanzlage sich in Folge der Einzahlungen auf die gezeichneten Prioritäts-Actien im Laufe des vergangenen Jahres nicht unerheblich verbessert hat. Gleichwohl sind wir noch nicht in der Lage, dieselbe als eine befriedigende bezeichnen zu können. Die Zahl der gezeichneten Prioritäts-Actien hat die Minimalzahl von 2000 Stück, deren Zeichnung wir nach Ausweis unseres vorjährigen Geschäfts-Berichts als nothwendig erachteten, um den Betrieb in seinem derzeitigen geringen Umfange vorläufig aufrecht zu erhalten, nur um 814 Stück überstiegen. Mittlerweile hat die Geschäftslage sich wesentlich verändert. In vielen Branchen der Industrie, namentlich in der Eisenindustrie, ist ein neues Leben erwacht; die Betriebsmittel der Eisenbahnen genügen nicht mehr für die Anforderungen des täglich sich steigenden Verkehrs. Bedeutende Bestellungen von Locomotiven sind theils in neuester Zeit schon gemacht und stehen theils für die nächste Zukunft in sicherer Aussicht. Daneben sind manche ältere Eisenbahn-Projekte, namentlich für Secundair-Bahnen, ihrer Aus-führung nahe gerückt und neue Projekte treten fortwährend auf. Kurz, es sind alle Anzeichen für den Wiedereintritt einer dauernden günstigen Geschäfts-Periode auch für die Maschinen-Fabriken vor-handen. Die lebhaftere Nachfrage nach Locomotiven und sonstigen Maschinen hat bereits bewirkt, daß auf unserm Etablissement die

Zahl der Arbeiter sich von 460 Mann — dem geringsten Bestande im December v. J. — wieder auf mehr als 1000 erhöht hat. Mit dem Umfange des Betriebes steigen auch dessen Bedürf-nisse. Statt durchschnittlich 42,384 „ pro Monat im vergangenen Jahre, sind bei steter Steigerung jetzt schon ca. 90,000 „ pro Monat an Arbeitslöhnen zu zahlen. In ähnlicher Weise sind die Aus-gaben für Materialien gestiegen. Wegen der langen Dauer der Herstellung von Locomotiven und sonstigen schweren Maschinen summiren sich aber die Mehrbedürfnisse des Betriebes viele Monate hindurch, ehe die Ausgaben wieder zur Cassé fließen. Eine gleichbleibende Erhöhung der Betriebs-Ausgaben um beispielsweise monatlich 10,000 „ erfordert eine successive Erhöhung des Be-triebs-Capitals um mindestens 60,000 „

Unserer eigener Betriebsfond von 488,069 „ 90 s genügt auf die Dauer kaum noch für die Bedürfnisse des jetzigen Betriebes. Wie weit aber der Umfang des letzteren noch zurücksteht gegen die volle Leistungsfähigkeit des Etablissements, geht daraus hervor, daß in den Jahren 1872, 1873 und 1874 durchschnittlich mehr als 2700 Arbeiter in demselben beschäftigt waren. Wir sind da-her, wenn wir die jetzigen günstigen Conjunctionen ausnützen wollen, darauf angewiesen, unsern Betriebsfond noch weiter zu erhöhen; wir erblicken aber unter gegenwärtigen Verhältnissen auch heute noch keinen andern zu diesem Ziele führenden Weg, als denjenigen, welchen wir der vorigen General-Versammlung vorgeschlagen und darauf mit deren Genehmigung betreten haben.

Wenn die Convertirung sämmtlicher noch rückständiger 11,872 Stück Stamm-Actien erfolgte, so würden die dazu er-forderlichen Baareinzahlungen $100 \times 11,872 = 1,187,200$ „ be-tragen; es würden dann, da nach obiger Zusammenstellung die Anlagen jetzt noch mit 1,126,749 „ 15 s belastet sind, die eigenen Betriebs-Activa zur vollständigen Deckung aller Schulden, ein-schließlich der Hypothekenschulden, genügen, und das ganze Etablissement mit allem unbeweglichen und beweglichen Zubehör würde unbelastet den Actionairen gehören. Damit wäre dann eine so solide Grundlage für einen schwun-ghaften und gewinnbringenden Betrieb und eine solche Sicherheit für das Actien-Capital gewonnen, daß wohl wenige große Eta-

blissements sich einer gleich günstigen Finanzlage würden rühmen können.

Der eigene Betriebsfond würde durch die Einzahlungen von 1,187,200 *M.* von 488,069 *M.* 90 *S.* auf . . *M.* 1,675,269. 90.

steigen, und es würde dann einschließlich der laufenden Geschäfts-Credite, welche bei dem schwachen Betriebe vom 30. Juni d. J. immerhin betrugen " 381,869. 79.

dem Etablissement, nach Abstoßung sämtlicher Bank-Credite, im Betrage von 755,577 *M.* 23 *S.* und Ersparung einer Zinsenlast von circa 50,000 *M.* zinsfreie Betriebsmittel in der Höhe von mindestens *M.* 2,057,139. 69. zu Gebote stehen.

Am 30. Juni d. J. waren im Betriebe engagirt " 1,625,516. 92. es verblieben also zur Verstärkung des Betriebes *M.* 431,622. 77.

Wir wollen bei dieser Gelegenheit nicht unerwähnt lassen, daß bei dem jetzigen Anwachsen der Nachfrage nach Locomotiven und Maschinen aller Art wohl begründete Hoffnung vorliegt, daß die in früheren General-Versammlungen mehrfach erwähnten noch vorräthigen Locomotiven und Maschinen, welche einen Werth von mindestens 500,000 *M.* repräsentiren, bald verkauft werden können, wodurch anderweite bedeutende Mittel für die Verstärkung des Betriebes disponibel werden würden.

Daß es übrigens, auch abgesehen von dieser in Aussicht stehenden Vermehrung der Betriebsmittel, des Eintritts des im Vorstehenden angenommenen günstigsten Falls, der Convertirung sämtlicher Stamm-Actien in Prioritäts-Actien, keinesweges bedarf, um die begonnene Finanz-Reorganisation unserer Gesellschaft als glücklich beendet bezeichnen zu können, dürfte sich aus dem Vorstehenden wohl von selbst ergeben. So wünschenswerth es auch ist, in Zeiten flauen Geschäftes ohne theure Bank-Credite arbeiten zu können, so liegt doch kein Grund vor, auf dieselben in Zeiten schwunghaften Geschäftes zu verzichten. Unser Streben muß nur darauf gerichtet sein, den eigenen Betriebsfond und damit die Creditwürdigkeit unserer Gesellschaft so zu erhöhen, daß unserm Etablissement jederzeit diejenigen Mittel zu Gebote stehen,

welche zu dem feiner vollen Leistungsfähigkeit entsprechenden Betriebe erforderlich sind. Eine jede Vergrößerung des Grundcapitals verbessert die Finanzlage der Gesellschaft, eine jede Vermehrung der Schuldenlast verschlechtert dieselbe. Eine größere Creditoperation, wie sie ohne Vergrößerung des Grundcapitals behuf Ausdehnung des Betriebes zu einer Gewinn versprechenden Höhe erforderlich wäre, würde jedenfalls sehr bedeutende Kosten verursachen; sie würde die Zinsenlast verstärken, die Sicherheit des Actien-Capitals schwächen, den Cours der Actien weiter drücken, und namentlich den Werth der Stamm-Actien vollständig illusorisch machen; kurz sie würde nach allen Richtungen hin die entgegengesetzten Wirkungen ausüben, als die Erhöhung des eigenen Betriebsfonds durch Vergrößerung des Actien-Capitals.

Wir hoffen, daß diese unumwundene Darlegung die Actionaire unserer Gesellschaft überzeugen wird, daß es in ihrer Hand liegt, die durch eine langjährige, jetzt allem Anscheine nach beendete, Krisis erschütterten Grundlagen unseres Unternehmens neu zu befestigen, und damit ihren eigenen Actienbesitz wieder werthvoller zu machen, und wir richten deshalb an dieselben nochmals die dringende Aufforderung, unter den bekannt gemachten Bedingungen ihre Stamm-Actien in Prioritäts-Actien zu convertiren.

Ob die Actionaire dazu geneigt sind, muß nunmehr innerhalb kurzer Frist klar gestellt werden. Wir haben daher beschlossen und bekannt gemacht, daß die den Stamm-Actionairen durch unsere Bekanntmachung vom 30. Nov. resp. 1. Dec. 1880 gewährten günstigen Convertirungs-Bedingungen am 20. Januar 1882 erlöschen sollen.

Schließlich, meine Herren, haben wir Ihnen die Mittheilung zu machen, daß in der diesjährigen ordentlichen General-Versammlung für den im regelmäßigen Turnus aus dem Aufsichtsrathe ausscheidenden Herrn Commerzienrath Sigmund Meyer eine Neuwahl zu vollziehen ist.

Hannover, im November 1881.

Der Aufsichtsrath
der Hannoverschen Maschinenbau-Actien-Gesellschaft

vormals Georg Egehorff.

C. Köhrs.

vormals Georg Egestorff.

Activa.

Passiva.

	M.	8		M.	8
Haupt-Fabrik-Conto:					
Bestand am 1. April 1871 . . .	M. 7,848,000. —.				
Zugang bis 30. Juni 1880 . . .	" 1,426,349. 34.				
	M. 9,274,349. 34.				
Zugang vom 1. Juli 1880 bis 30. Juni 1881 . . .	" 846. 69.				
		9,275,196	03		
Ähfen- und Räder-Fabrik:					
Bestand am 30. Juni 1876		1,188,321	02		
Arbeiter-Quartier- und Grundstück-Conto:					
Bestand am 1. April 1871	M. 815,100. —.				
Zugang bis 30. Juni 1876	" 73,373. 96.				
		888,473	96		
Utenfilien- und Geräte-Conto:					
Bestand am 1. April 1871	M. 336,900. —.				
Zugang bis 30. Juni 1880	" 808,573. 43.				
	M. 1,145,473. 43.				
Zugang vom 1. Juli 1880 bis 30. Juni 1881 . . .	" 4,619. 45.				
		1,150,092	88		
Effecten-Conto		3,642	30		
Wechsel-Conto		—	—		
Cassa-Conto und Giro-Conto Reichsbank		3,486	14		
Magazin-Vorräthe:					
a. Hauptmagazin	M. 92,147. 98.				
b. Nebenmagazin der Hauptfabrik	" 170,792. 43.				
c. " " Räderfabrik	" 42,323. 95.				
d. " " Eisengießerei	" 40,859. 40.				
		346,123	76		
Fabrikations-Conten:					
a. der Hauptfabrik	M. 899,066. 24.				
b. " Räderfabrik	" — —.				
c. " Eisengießerei	" 4,674. 63.				
		903,740	87		
Prioritäts-Actien-Capital-Conto:					
5628 Stück in Zahlung gegebene Stamm-Actien à M. 150		844,200	—		
(deponirt bei der Hannoverschen Bank)					
Debitoren		659,166	23		
Conto für Cautions-Bestellungen		173,424	—		
Gewinn- und Verlust-Conto:					
Bestand am 30. Juni 1880	M. 1,540,161. 46.				
Zugang vom 1. Juli 1880 bis 30. Juni 1881 . . .	" 120,718. 97.				
		1,660,880	43		
		17,096,747	62		
Stamm-Actien-Capital-Conto				10,500,000	—
Prioritäts-Actien-Capital-Conto:					
2814 Stück Prioritäts-Actien à M. 500				1,407,000	—
Hypotheken-Capital-Conto:					
Bestand am 1. Juli 1880	M. 1,640,780. 05.				
Davon seitdem amortisirt	" 25,961. —.			1,614,819	05
Amortisations-Conto				1,760,743	54
Reservefond-Conto				178,446	33
Garantiefond-Conto:					
Bestand am 1. Juli 1880	M. 5,047. 37.				
Abgang vom 1. Juli 1880 bis 30. Juni 1881 . . .	" 5,005. 81.				
				41	56
Accepten-Conto				109,533	96
Creditoren				1,062,096	80
Cautions-Wechsel-Conto				173,424	—
Delcredere-Conto				290,642	38
				17,096,747	62